

Rahmenkonzeption des JAG im Fach Sport (Klasse 5 - 10)

Die folgenden Ausführungen sind in Übereinstimmung mit den Rahmenrichtlinien und dem Kerncurriculum von Niedersachsen entstanden.

Übergeordnete Aufgaben und Lernziele

Neben den sportartspezifischen Lernzielen werden im Folgenden die allgemeinen grundlegenden Aufgaben und Ziele benannt¹:

- Der Sportunterricht soll die Vielfalt des Sporttreibens, der Bewegung und des Spiels erfahrbar machen. Bedeutsame Sinnzusammenhänge sind in diesem Zusammenhang:
 - Leistungsbereitschaft, Leistungssteigerung und Leistungsvergleich
 - Freude am Spiel und an der Bewegung
 - Gesundheit im Interesse eines ganzheitlichen Verständnisses (z.B. Im Sinne von Fitness)
 - Handeln auf Gegenseitigkeit auf den Prinzipien von Kooperation, Konkurrenzverhalten und Fairness.
 - Kreativität, ästhetischer Ausdruck und Gestaltung
 - Bewegungserlebnis und Körpererfahrung
 - Umweltbewusstsein
 - Sicherheit und Unfallverhütung

Leistungsbewertung:

Folgendes Verhältnis der Leistungen wird beim Bewerten vorgenommen:

Sportmotorische Leistung: 70%

mündliche Leistung: 15%

fachbezogene Leistung: 15%

¹ Vgl. NIEDERSÄCHSISCHES KULTUSMINISTERIUM (Hrsg.). (1998): Grundsätze und Bestimmungen für den Schulsport. Hannover. S. 6ff

8. Klasse

Thema: Leichtathletik

Lernziele: Die Schülerinnen und Schüler können

- sportartspezifische koordinative und konditionelle Fähigkeiten zur Verbesserung des Technik- und Leistungsniveaus nutzen,
- grundlegende Techniken und rhythmische Bewegungsfolgen in den leichtathletischen Disziplinen mit verbessertem Niveau anwenden,
- grundlegende Übungsbezeichnungen nennen und Wettkampfbestimmungen einhalten,
- die positiven Wirkungen leichtathletischer Übungen, besonders des ausdauernden Laufens, auf den Organismus erkennen und
- wesentliche Sicherheitsmaßnahmen bewusst einhalten.

Inhalte	Schwerpunkte	Kompetenzen	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte, Bedingungen des Sportabzeichens • Technikvermittlung (neu: Hürden) • Ausdauertraining 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprint: 75 m • Weitsprung (Absprung aus der Zone, Hocksprung) • Hochsprung (Fosbury Flop) • Schlagball (80/200g) • Hürden (Rhythmusschulung, Hürdenüberquerung) • 800 m (Schülerinnen) • 1000 m (Schüler) • Laufabzeichen • Staffellauf 	<p>Prozessbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsprobleme erkennen und formulieren • den Sinn des Sich-Bewegens verstehen • sich durch Bewegung selbst wahrnehmen und erfahren • sich seiner Verantwortung für sich selbst bewusst werden • Anforderungen kooperativer Bewegungsbeziehungen erkennen und erfüllen • Anforderungen konkurrierender Bewegungsbeziehungen erkennen und erfüllen • in Bewegungssituationen auftretende Konflikte lösen • den Sinn von Regeln erkennen und sich mit anderen auf Regeln einigen 	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 16 Stunden (bis zu den Herbstferien) • ca. 10 Stunden (vor den Sommerferien, in Verbindung mit Schwimmen für das Sportabzeichen)

		<ul style="list-style-type: none">• sich durch Bewegung darstellen und ausdrücken.• geeignete Lernziele erkennen• Lernstrategien und Methodenkenntnisse erwerben• Lernen selbst regulieren, d. h.<ul style="list-style-type: none">• Lernen durch Beobachten und Nachahmen• Lernsituationen eigenständig gestalten• Lernsituationen verändern• Lernprozesse reflektieren• sich selbst und andere realistisch einschätzen• das Anforderungsprofil einer Bewegungssituation bewerten <p>Inhaltsbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none">• laufen mindestens 30 Minuten ohne Pause ausdauernd• erläutern die Dauer Methode als eine Trainingsmethode zur Verbesserung der aeroben Ausdauer und wenden sie an.• setzen sich realistische Trainingsziele auf der Grundlage ihrer individuellen Bezugsnorm.• gestalten einen Trainingsprozess• laufen in Sprinttechnik über 75 Meter.• wenden die Tiefstarttechnik in	
--	--	--	--

		<p>Grobform an.</p> <ul style="list-style-type: none">• beherrschen die Stabübergabe von hinten.• kooperieren im Rahmen der Bewegungsaufgabe.• überlaufen schnell hürden-ähnliche Hindernisse im Drei- oder Fünfschrittrhythmus.• erfüllen konditionelle und koordinative Anforderungen.• werfen einen Wurfball mit effektivem Anlauf möglichst weit.• schocken, stoßen und drehwerfen unterschiedliche Wurfgeräte möglichst weit.• reflektieren die Funktionalität Leichtathletik spezifischer Wurftechniken.• legen ihre individuelle Anlaufentfernung und Anlaufgeschwindigkeit beim Weitsprung fest.• wenden die individuell adäquate Hochsprungtechnik an.• kennen unterschiedliche Hochsprungstechniken.	
Thema: Basketball			
Lernziele: Die Schülerinnen und Schüler können			
<ul style="list-style-type: none">• grundlegende sportliche Fertigkeiten durch verbesserte konditionelle und koordinative Leistungsvoraussetzungen der Reaktionsfähigkeit, Rhythmusfähigkeit und Schnelligkeit auf höherem Niveau nutzen,			

<ul style="list-style-type: none"> • individuelle taktische Fähigkeiten und Fertigkeiten mannschaftsdienlich einsetzen, • Kenntnisse wesentlicher Spielregeln, Schiedsrichterzeichen und Fachbegriffe nachweisen und sich an der Leitung von Spielen beteiligen sowie • Schiedsrichterentscheidungen akzeptieren. 			
Inhalte	Schwerpunkte	Kompetenzen	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Grundfertigkeiten/Technik • Taktik • Regeln und Fachsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Grundfertigkeiten: Dribbeln, Passen, Fangen, Wurf, Sternschritt, Korbleger • Regeln (Dribbelfehler, Foul, Schrittfehler, Rückpass, eingeschränkte Zeitregeln) und Fachsprache • Individualtaktik: z.B. Finten, Schneiden • Mannschaftstaktik: Schnellangriff 	<p>Prozessbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsprobleme erkennen und formulieren • den Sinn des Sich-Bewegens verstehen • sich durch Bewegung selbst wahrnehmen und erfahren • sich seiner Verantwortung für sich selbst bewusst werden • Anforderungen kooperativer Bewegungsbeziehungen erkennen und erfüllen • Anforderungen konkurrierender Bewegungsbeziehungen erkennen und erfüllen • in Bewegungssituationen auftretende Konflikte lösen • den Sinn von Regeln erkennen und sich mit anderen auf Regeln einigen • sich durch Bewegung darstellen und ausdrücken. • geeignete Lernziele erkennen • Lernstrategien und Methodenkenntnisse erwerben • Lernen selbst regulieren, d. h. 	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 12 Stunden (nach den Herbstferien)

		<ul style="list-style-type: none">• Lernen durch Beobachten und Nachahmen• Lernsituationen eigenständig gestalten• Lernsituationen verändern• Lernprozesse reflektieren• sich selbst und andere realistisch einschätzen• das Anforderungsprofil einer Bewegungssituation bewerten <p>Inhaltsbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen eine Mannschaft gemäß einer Spielidee selbständig zusammen.• vergleichen unterschiedliche Spiele.• wählen Spielregeln situationsangemessen aus.• wenden selbst ausgewählte Spielregeln an.• erfüllen ihre Spielerrolle nach Vorgabe.• verstehen Anforderungsprofile von Spielsituationen.• verstehen Strukturelemente und Regeln eines Spiels.• nehmen sich in ihrer Spielerrolle wahr.• wenden elementare Techniken in Spielen an.• beherrschen taktische Maßnahmen.	
--	--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern taktische Maßnahmen. gestalten Spielprozesse. • verstehen ihre Spielerrolle. • verstehen Spielprozesse. • spielen fair und mannschaftsdienlich. • übernehmen Verantwortung für faires Verhalten innerhalb der Mannschaft. • führen Schiedsrichtertätigkeit unter Berücksichtigung ausgewählter Spielregeln aus. • schätzen Spielsituationen entsprechend der ausgewählten Regeln ein. 	
Thema: Turnen			
Lernziele: Die Schülerinnen und Schüler können Die Schülerinnen und Schüler können			
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsaufgaben durch verbesserte Stützkraft, Spreizfähigkeit und Körperspannung sicher bewältigen, • beim Hindernisturnen vielfältige Bewegungserfahrungen sammeln, • bisher erlernte Techniken in Kombinationen und mit einem verbesserten Bewegungsfluss ausführen, • neue Techniken und Bewegungsfolgen in selbst zusammengestellten Übungsverbindungen festigen, • die wesentlichen Merkmale der erlernten Techniken nennen sowie durch gegenseitiges Korrigieren und Unterstützen Hilfs- und Leistungsbereitschaft zeigen, • die Techniken des Helfens und Sicherns selbständig anwenden und • alle Geräte sachgerecht und den Sicherheitsbestimmungen entsprechend aufbauen. 			
Inhalte	Schwerpunkte	Kompetenzen	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Reck • Sprung • Ringe/Trapez 	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen der Bundesjugendspiele Geräteturnen (vgl. Wettkampfkarte Sekundarstufe) • Sicherheits- und Hilfestellungen, 	Prozessbezogen: <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsprobleme erkennen und formulieren • den Sinn des Sich-Bewegens 	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 10 Stunden (nach den Weihnachtsferien)

<ul style="list-style-type: none">• Barren• Schwebebalken• Minitrampolin• Circensische Formen	Variation der Figuren und Gruppenpyramiden, Jonglage	verstehen <ul style="list-style-type: none">• sich durch Bewegung selbst wahrnehmen und erfahren• sich seiner Verantwortung für sich selbst bewusst werden• Anforderungen kooperativer Bewegungsbeziehungen erkennen und erfüllen• Anforderungen konkurrierender Bewegungsbeziehungen erkennen und erfüllen• in Bewegungssituationen auftretende Konflikte lösen• den Sinn von Regeln erkennen und sich mit anderen auf Regeln einigen• sich durch Bewegung darstellen und ausdrücken.• geeignete Lernziele erkennen• Lernstrategien und Methodenkenntnisse erwerben• Lernen selbst regulieren, d. h.<ul style="list-style-type: none">• Lernen durch Beobachten und Nachahmen• Lernsituationen eigenständig gestalten• Lernsituationen verändern• Lernprozesse reflektieren• sich selbst und andere realistisch einschätzen• das Anforderungsprofil einer	
--	--	--	--

		<p>Bewegungssituation bewerten</p> <p>Inhaltsbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none">• turnen erlernte Bewegungsfertigkeiten an Geräten oder am Boden synchron.• schätzen das eigene Können und das Können der Partnerin/des Partners ein.• erkennen geeignete Lernziele, um die Bewegungsfertigkeiten zu optimieren.• entwickeln Methoden zur Abstimmung der Bewegung aufeinander.• wenden Hilfe- und Sicherheitsstellung nach Vorgabe oder selbstständig sachgerecht an.• erkennen und beschreiben die Notwendigkeit von Sicherheits- und Hilfestellung zunehmend selbstständig.• präsentieren allein oder mit der Partnerin/dem Partner Kunststücke mit Materialien.• gestalten Lernsituationen eigenständig.• diskutieren und lösen Konflikte, die bei der Erarbeitung von Bewegungskunststücken auftreten.	
Thema: Gymnastik, Tanz			
Verbindliche Leistungsbewertung sportmotorische Leistung: Präsentation einer vorgegebenen HipHop-Choreographie			

mündliche Leistung: Umgang mit Fachbegriffen, Einbringung in die Entwicklung der Choreographie			
Inhalte	Schwerpunkte	Kompetenzen	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> HipHop 	<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung der Rhythmusschulung durch Einführung des Off-Beats, Bouncen, Freeze-Bewegungen Erlernen einer vorgegebenen HipHop-Choreographie, Finden eines eigenen Stils 	<p>Prozessbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsprobleme erkennen und formulieren sich seiner Verantwortung für sich selbst bewusst werden Lernen selbst regulieren, d. h. <ul style="list-style-type: none"> Lernen durch Beobachten und Nachahmen sich selbst und andere realistisch einschätzen das Anforderungsprofil einer Bewegungssituation bewerten <p>Inhaltsbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> prägen das Bewegen rhythmisch aus. setzen Rhythmus in Bewegung um. 	<ul style="list-style-type: none"> ca. 10 Stunden
Thema: Handball			
<p>Lernziele: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> verbesserte koordinative und konditionelle Fähigkeiten, besonders Orientierungsfähigkeit sowie Schnell- und Wurfkraft in das Spiel einbringen, grundlegende spielmotorische Fertigkeiten und einfache taktische Anforderungen im Spiel anwenden und Kenntnisse zu grundlegenden Spielregeln, Schiedsrichterzeichen und Fachbegriffen nachweisen. 			
Inhalte	Schwerpunkte	Kompetenzen	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> Grundfertigkeiten/Techniken Vereinfachte Regeln und Fachsprache 	<ul style="list-style-type: none"> Basisfähigkeiten: Passen, Fangen, Dribbling, Torwurf Kleine Spielformen Regeln (Schrittregel) und 	<p>Prozessbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsprobleme erkennen und formulieren den Sinn des Sich-Bewegens 	<ul style="list-style-type: none"> ca. 10 Stunden

	Fachsprache	<p>verstehen</p> <ul style="list-style-type: none">• sich durch Bewegung selbst wahrnehmen und erfahren• sich seiner Verantwortung für sich selbst bewusst werden• Anforderungen kooperativer Bewegungsbeziehungen erkennen und erfüllen• Anforderungen konkurrierender Bewegungsbeziehungen erkennen und erfüllen• in Bewegungssituationen auftretende Konflikte lösen• den Sinn von Regeln erkennen und sich mit anderen auf Regeln einigen• sich durch Bewegung darstellen und ausdrücken.• geeignete Lernziele erkennen• Lernstrategien und Methodenkenntnisse erwerben• Lernen selbst regulieren, d. h.<ul style="list-style-type: none">• Lernen durch Beobachten und Nachahmen• Lernsituationen eigenständig gestalten• Lernsituationen verändern• Lernprozesse reflektieren• sich selbst und andere realistisch einschätzen• das Anforderungsprofil einer	
--	-------------	---	--

		<p>Bewegungssituation bewerten</p> <p>Inhaltsbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen eine Mannschaft gemäß einer Spielidee selbständig zusammen.• vergleichen unterschiedliche Spiele.• wählen Spielregeln situationsangemessen aus.• wenden selbst ausgewählte Spielregeln an.• erfüllen ihre Spielerrolle nach Vorgabe.• verstehen Anforderungsprofile von Spielsituationen.• verstehen Strukturelemente und Regeln eines Spiels.• nehmen sich in ihrer Spielerrolle wahr.• wenden elementare Techniken in Spielen an.• beherrschen taktische Maßnahmen.• erläutern taktische Maßnahmen. gestalten Spielprozesse.• verstehen ihre Spielerrolle.• verstehen Spielprozesse.• spielen fair und mannschaftsdienlich.• übernehmen Verantwortung für faires Verhalten innerhalb der Mannschaft.	
--	--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> • führen Schiedsrichtertätigkeit unter Berücksichtigung ausgewählter Spielregeln aus. • schätzen Spielsituationen entsprechend der ausgewählten Regeln ein. 	
Thema: Volleyball			
Lernziele: Die Schülerinnen und Schüler können			
<ul style="list-style-type: none"> • verbesserte Kraftfähigkeiten und Antizipationsfähigkeit nachweisen, • grundlegende Fertigkeiten des Volleyballspiels mit verbessertem Niveau einsetzen, • einfache individual- und gruppentaktische Verhaltensweisen im Spiel anwenden und • wesentliche Technikmerkmale benennen, die grundlegenden Anforderungen an die Schiedsrichtertätigkeit erfüllen. 			
Inhalte	Schwerpunkte	Kompetenzen	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Grundfertigkeiten/Technik • Wichtige Regeln und Fachsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Grundfertigkeiten: Baggern, Pritschen, Aufschlag von unten • Dreieckspritschen • Rotation und Position • Kleine Spielformen • Einführung der wichtigsten Regeln und der Fachsprache 	Prozessbezogen: <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsprobleme erkennen und formulieren • den Sinn des Sich-Bewegens verstehen • sich durch Bewegung selbst wahrnehmen und erfahren • sich seiner Verantwortung für sich selbst bewusst werden • Anforderungen kooperativer Bewegungsbeziehungen erkennen und erfüllen • Anforderungen konkurrierender Bewegungsbeziehungen erkennen und erfüllen • in Bewegungssituationen auftretende Konflikte lösen • den Sinn von Regeln erkennen und 	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 8 Stunden

		<p>sich mit anderen auf Regeln einigen</p> <ul style="list-style-type: none">• sich durch Bewegung darstellen und ausdrücken.• geeignete Lernziele erkennen• Lernstrategien und Methodenkenntnisse erwerben• Lernen selbst regulieren, d. h.<ul style="list-style-type: none">• Lernen durch Beobachten und Nachahmen• Lernsituationen eigenständig gestalten• Lernsituationen verändern• Lernprozesse reflektieren• sich selbst und andere realistisch einschätzen• das Anforderungsprofil einer Bewegungssituation bewerten <p>Inhaltsbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen eine Mannschaft gemäß einer Spielidee selbständig zusammen.• vergleichen unterschiedliche Spiele.• wählen Spielregeln situationsangemessen aus.• wenden selbst ausgewählte Spielregeln an.• erfüllen ihre Spielerrolle nach Vorgabe.• verstehen Anforderungsprofile von	
--	--	---	--

		<p>Spielsituationen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Strukturelemente und Regeln eines Spiels. • nehmen sich in ihrer Spielerrolle wahr. • wenden elementare Techniken in Spielen an. • beherrschen taktische Maßnahmen. • erläutern taktische Maßnahmen. gestalten Spielprozesse. • verstehen ihre Spielerrolle. • verstehen Spielprozesse. • spielen fair und mannschaftsdienlich. • übernehmen Verantwortung für faires Verhalten innerhalb der Mannschaft. • führen Schiedsrichtertätigkeit unter Berücksichtigung ausgewählter Spielregeln aus. • schätzen Spielsituationen entsprechend der ausgewählten Regeln ein. 	
<p>Thema: Schwimmen (Zusatzangebot je nach Aufsicht und zeitlicher Möglichkeit evtl. im van Ameren Bad)</p>			
<p>Lernziele: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verbesserte Schnelligkeit und Ausdauer nachweisen, • verbesserte Technik des Brustschwimmens und weitere Techniken anwenden, • Starts und Wenden in verschiedenen Sportschwimmarten ausführen, • einfache Elemente des Rettungsschwimmens realisieren und • wesentliche Sicherheitsvorschriften bewusst einhalten. 			
<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte, Bedingungen des 	<ul style="list-style-type: none"> • 200 m 	<p>Prozessbezogen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 8 Stunden (vor

<p>Sportabzeichens</p> <ul style="list-style-type: none">• Stilschwimmen	<ul style="list-style-type: none">• Brust-, Kraul- und Rückenschwimmen	<ul style="list-style-type: none">• Bewegungsprobleme erkennen und formulieren• den Sinn des Sich-Bewegens verstehen• sich durch Bewegung selbst wahrnehmen und erfahren• sich seiner Verantwortung für sich selbst bewusst werden• Anforderungen kooperativer Bewegungsbeziehungen erkennen und erfüllen• Anforderungen konkurrierender Bewegungsbeziehungen erkennen und erfüllen• in Bewegungssituationen auftretende Konflikte lösen• den Sinn von Regeln erkennen und sich mit anderen auf Regeln einigen• sich durch Bewegung darstellen und ausdrücken.• geeignete Lernziele erkennen• Lernstrategien und Methodenkenntnisse erwerben• Lernen selbst regulieren, d. h.<ul style="list-style-type: none">• Lernen durch Beobachten und Nachahmen• Lernsituationen eigenständig gestalten• Lernsituationen verändern• Lernprozesse reflektieren	<p>den Sommerferien)</p>
--	--	--	--------------------------

		<ul style="list-style-type: none">• sich selbst und andere realistisch einschätzen• das Anforderungsprofil einer Bewegungssituation bewerten Inhaltsbezogen: Wird noch ergänzt!	
--	--	---	--

Turnier	<ul style="list-style-type: none">• Handball
---------	--